



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer, Dr. Ralph Müller AfD**

Schutz der bayerischen Kulturgüter: Berichtsantrag zu den Sicherheitsvorkehrungen in staatlichen und nichtstaatlichen Museen sowie in Gebäuden und Monumenten mit herausragender kultureller Bedeutung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und insbesondere dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich und schriftlich zur aktuellen Sicherheitslage und den seit dem Jahr 2000 getroffenen Schutzvorkehrungen gegen Diebstahl, Vandalismus, Brände, Unfälle usw. in staatlichen, kommunalen und privaten Museen in Bayern zu berichten.

Dabei sollen u. a. folgende Fragen berücksichtigt werden:

1. Welche Kulturgüter und Kulturinstitutionen in Bayern sieht die Staatsregierung derzeit als besonders gefährdet für Diebstahl und Vandalismus an (bitte nach Bezirken, Art des Kulturguts und nach Eigentümern auflisten)?
2. Bei welchen Kulturgütern in Bayern wurden seit dem Jahr 2000 Maßnahmen zum besseren Schutz getroffen (bitte nach Zweck der Schutzmaßnahmen aufschlüsseln)?
3. Welche finanziellen Aufwendungen waren hierfür jeweils notwendig (bitte nach Zweck der Schutzmaßnahmen, Art des Kulturguts und Eigentümern aufschlüsseln)?
4. In welcher Höhe hat der Freistaat die Durchführung dieser Schutzmaßnahmen unterstützt (bitte die Summen seit dem Jahr 2000 auflisten)?
5. Welche Schlüsse zieht die Staatsregierung aus dem Juwelenraub vom 25.11.2019 in Dresden für die Sicherheit der bayerischen Kulturgüter in Museen und Magazinen, aber auch für die Bedrohungslage der Kulturgüter in Kirchen, Schlössern und anderen Gebäuden?
6. Welche Vorschläge und Konzepte hat die Staatsregierung, um die Sicherheit der Kulturgüter in Bayern zu gewährleisten und zu erhöhen?
7. Welche Rolle spielen die Bediensteten von staatlichen und nichtstaatlichen Museen für die Gewährleistung der Sicherheit?
8. Inwieweit könnte eine Festanstellung des Sicherheitspersonals, das derzeit zu einem überwiegenden Teil über externe Sicherheitsfirmen vor Ort eingesetzt wird, zu einer Erhöhung der Sicherheitslage beitragen?
9. Welche zusätzlichen Kosten würden entstehen, wenn das Sicherheitspersonal, das zum Schutz von Museen und anderen schutzbedürftigen Kulturgütern eingesetzt wird, künftig direkt beim Eigentümer bzw. Träger der Institution fest angestellt werden würde?

10. Welche technischen und organisatorischen Maßnahmen empfiehlt die Staatsregierung, um den Schutz der bayerischen Kulturgüter angesichts einer veränderten Bedrohungslage zu gewährleisten und zu verbessern?
11. Wie beurteilt die Staatsregierung die Einberufung einer Fachkommission zur Überprüfung der Sicherheit der Kulturgüter in Bayern?

Begründung:

Am 25.11.2019 raubten mutmaßlich vier Täter aus dem Grünen Gewölbe in Dresden Preziosen von unschätzbarem ideellen und materiellen Wert. Offenbar gelang den Tätern der Raub, obwohl die Schatzkammer erst im Jahr 2006 mit neuester Sicherheitsausstattung auf mutmaßlich höchstem Standard wiedereröffnet worden war.

Die Rolle, die Einsatzbereitschaft und die Anzahl der anwesenden Sicherheitsleute, aber auch die technische Absicherung des Museums werfen Fragen auf.

Angesichts einer veränderten Sicherheitslage ist eine Überprüfung und Verbesserung der Maßnahmen zum aktuellen und künftigen Schutz von Kulturgütern dringend geboten.